Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel

Herausgeber: A. Vogel

Band: 59 (2002)

Heft: 11: Pflanzen rund um die Geburt

Rubrik: 100 Jahre A. Vogel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Chronik 1902

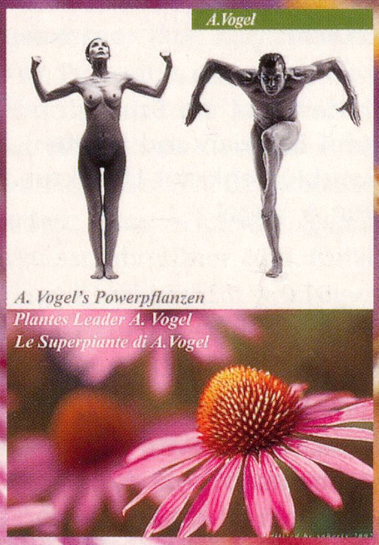
Die Chronik des Geburtsjahres von Alfred Vogel war geprägt vom Kampf um soziale Rechte, von Kriegen, vom Machtstreben der Nationalstaaten (Kolonialismus), vom internationalen Handel und Schutzvorkehrungen für die jeweils eigenen Märkte sowie von einem enormen technischen Aufschwung in der Industrie, im Verkehrswesen und in der Nachrichtenübermittlung. Während sich das oft wohlhabende Bürgertum politisch uninteressiert gab («Ruhe ist die erste Bürgerpflicht»), mussten die «unteren Schichten» (Bauern, Arbeiter, Handwerker) um ein menschenwürdiges Leben kämpfen. In der Gesundheitspolitik standen unbezwingbare Krankheiten und Seuchen im Vordergrund sowie Reformbewegungen, welche die Bedeutung von Hygiene, Licht, Luft, Ernährung und Sport als wesentlich für die Gesundheit und Gesundung der Menschen hervorhoben. Begleitet wurde dies alles von Naturkatastrophen, Skandalen und Skandälchen, Rekorden und beeindruckenden künstlerischen Leistungen zwischen Traditionalismus und Moderne.

Geboren 1902

Charles Lindbergh, Flugpionier
Paul Richard Lohse, Maler
Max Ophüls, Regisseur
Karl Raimund Popper, Philosoph
Leni Riefenstahl, Fotografin
Heinz Rühmann, Schauspieler
John Steinbeck, Autor
Felix Wankel, Motorenbauer
Emile Zola, Autor
und ausserdem:
Schweiz. Bundesbahnen SBB/CFF/FFS
Bundeshaus in Bern (Einweihung)
Assuan-Staudamm (Einweihung)
Tour de France
Teddybär

A. Vogel's Powerpflanzen

Besucherinnen und Besucher des «A. Vogel Gesundheitsmobils» haben einen Eindruck von «A. Vogel's Powerpflanzen» bekommen. Die tolle interaktive Software gibt dem Benutzer eine Übersicht über die wichtigsten Heilpflanzen und deren Anwendungen. Die Kapitel entsprechen den Körperpartien, alphabetische Beschwerden-, Produkte- und Pflanzenverzeichnisse erlauben es, für jedes angesprochene Problem sofort das richtige A. Vogel-Mittel zu finden. Spielerisch, informativ, spannend.



Jetzt kann jeder am eigenen PC in der interaktiven Software blättern und sich informieren. Ergänzt wurden die Daten über die Powerpflanzen mit der Audio-Dokumentation «Ein Leben im Dienste der Gesundheit» – dem Jubiläumsgeschenk an die GN-Leser (vgl. Juli/August-Ausgabe der GN). Die schöne Jewelbox kostet CHF 29.–/Euro 19.–. Die Leser der «Gesundheits-Nachrichten» können die Box als Erinnerung an das Jubiläumsjahr «100 Jahre A. Vogel» zum exklusiven **Spezialpreis** von nur CHF 19.90/ Euro 13.50 beziehen. Benutzen Sie für eine Bestellung bitte die eingeklappte Karte an der letzten GN-Seite.

Erinnerungen an A. Vogel

TROPISCHE FRÜCHTE ❖ Ich kenne Alfred Vogel seit Mitte der 50-er Jahre. Er erzählte viel über seine Weltreisen, auch wie er gewisse Urvölker betreffend Landbau und Essgewohnheiten beobachtete und nachforschte, wie sich das auf ihre Gesundheit auswirkte. Ebenfalls sehr lebendig in Erinnerung ist mir die grosse Begeisterung, mit der er die Vorzüge der Avocado und der Papaya schilderte … Auch meine Bekannten, die ihn in Vorträgen erlebten, gedenken dieses warmherzigen, engagierten Naturarztes, der allen sein umfangreiches Wissen auf so überzeugende und doch bescheidene Art nahegebrachte, mit grosser Dankbarkeit ❖ Rosemarie Reclam, Pforzheim

WANDERER ❖ 1974 nahmen meine Familie und ich im Berner Oberland an einer geführten Bergtour teil. Alle waren überrascht, dass Alfred Vogel (den zu diesem Zeitpunkt noch niemand kannte) in Sandalen mitging. Er lehnte Bergschuhe ab und ging dann sogar in Hochlagen barfuss. Da es ein sehr heisser Tag war, und die Tour länger als vereinbart dauerte, hatte niemand genug zu Trinken dabei. Wir lutschten Schnee und assen die durststillenden Kräutlein aus der Alpenflora, die uns Alfred Vogel zeigte. Auf der Almhütte hat Vogel dann jedem einen «Enzian» spendiert, damit der Magen wieder stimmte. ❖ Willi Oesterle, Rudersberg

TRADITION ❖ Ja, meine Familie und ich (53) kennen Alfred Vogel! Meine Eltern sprachen sehr viel über ihn, der «Kleine Doktor» lag immer in Griffnähe und viele Krankheiten und Beschwerden wurden zuerst über die «Vogel-Mittel» angegangen. Wenn er zu einem Vortrag kam, war man immer dabei. Ich erinnere mich noch sehr gut an einen Vortrag in der völlig überfüllten Turnhalle in Pfäffikon/ZH: Alfred Vogel sprühte vor Lebensfreude. Er konnte den Menschen seine sehr guten Ideen nahebringen, und die Message kam rüber. Ich war denn auch sehr traurig, als ich von seinem Tod erfuhr. Aber er hinterlässt ein schönes Erbe, und ich glaube, es wird ganz in seinem Sinn und Geist weitergeführt. ❖ Rolf Stirnemann, Rüti

PROFESSIONALITÄT ❖ 1971 begann ich (28) meine Arbeit bei der Bioforce in Colmar, und zwei Jahre später sagte man mir, heute käme Alfred Vogel zu Besuch. Der grosse Boss! Ich wusste nicht, wie ich mich verhalten sollte. Dann kam Herr Vogel in den Produktionsraum, gab mir die Hand und sagte in gutem Französisch: «Vous êtes le chef de fabrication.» Ich begegnete einem ganz einfachen Mann, das Eis war gebrochen, und wir sprachen über Produktion und Qualität. Bei einem viel späteren Besuch (1986) kam Vogel mit Frau, Tochter und einigen Herren der Bioforce zu Besuch, um neue Maschinen und Installationen zu besichtigen. Mein Personal war gerade dabei, Brunnenkresse zu verarbeiten. Alfred Vogel nahm eine Handvoll, roch daran, meinte «Riecht gut, das ist gute Ware» und hielt uns einen ausführlichen Vortrag über die Wirkung von Kresse im Organismus. Die anderen waren schon längst weitergegangen, und ich musste Herrn Vogel begleiten, um wieder Anschluss an die Gruppe zu finden. ❖ Maurice Utard, Produktions-Manager 1971 bis 1999, Colmar

NACHWIRKUNGEN ❖ Nach meiner Ausbildung 1996 zur Gesundheitsberaterin machte ich eine Kreuzfahrt, bei welcher ich einen Arzt im Ruhestand kennenlernte. Durch meine Begeisterung für die Naturheilkunde und auf der Reise noch A.Vogel-Präparaten bestückt, hatte ich sein Interesse geweckt. Er erzählte mir Folgendes: Er war lange überzeugter Schulmediziner, bis er einen Vortrag von A. Vogel hörte. Wörtlich: Von diesem Mann ging eine Faszination aus, er war so überzeugend als Vorbild und so sicher. Wir von der Schulmedizin haben daneben ganz schön alt ausgesehen mit unserem Wissen. Nach dieser Begegnung hat der Arzt sich verstärkt auf die Naturheilkunde eingelassen. ❖ Doris Hofrichter, Sandhausen